

## Corona und wir

### „Etwas zum Schmunzeln“

LESER SCHREIBEN FÜR LESER

Wie könnte man durch die Coronakrise kommen? Mit Optimismus, Mitgefühl, Solidarität – und vielleicht mit einem Schmunzelgedicht:

Corona gibt's seit alters her,  
die Sonne nennt es Strahlenmeer.  
Der Astronom sieht dann und wann  
Corona Borealis an.

Auch Rechnerviren sind schon alt,  
die meisten ließ man Off-line kalt.  
Doch jetzt ist jedermann betroffen.  
Virusängste – Bangen – Hoffen.

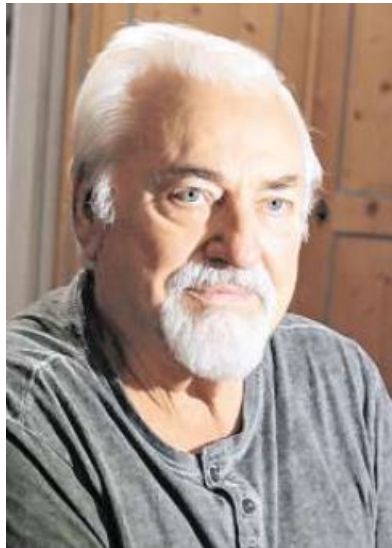
Kein Stammtischprost, nur trübe  
Post. Kein Würstchen fettelt auf  
dem Rost.

Kein geliebter Fußball rollt.  
Die Kinderschar im Hause tollt.

Stoffmasken geben and'ren Schutz.  
Man trägt sie nicht aus Eigennutz.  
Doch sind die Ohren ungelogen  
nach Wochen deutlich vorgebogen.

Im Allgäu hat man jetzt die Wahl  
Mitmensch statt Neandertal.  
Mit Lächeln trifft's das Schwabenland,  
„Maultäschle“ wird der Schutz genannt.

Doch eines, das wird allemal,  
auch ohne Zensus sonnenklar.  
Es gibt im nächsten Winter  
viele „Ausgangssperrenkinder“!



Johann H. Schmid aus Ottobeuren hat ein Gedicht zur Coronakrise geschrieben. Foto: Unglert-Meyer

## Landratsamt wieder für alle Anliegen geöffnet

**Unterallgäu** Das Landratsamt Unterallgäu in Mindelheim und die Außenstelle in Memmingen sind ab Montag, 11. Mai, wieder für alle Anliegen geöffnet. Vor einem Besuch muss man allerdings telefonisch einen Termin vereinbaren. Außerdem ist eine Mund-Nasen-Bedeckung erforderlich. Am Eingang des Landratsamts findet eine Einlasskontrolle statt. Wegen der Ausbreitung des Corona-Virus war das Landratsamt für den Publikumsverkehr geschlossen worden. Ausnahmen gab es nur in begründeten Fällen. Nun ist die Behörde wieder zu den üblichen Zeiten für Besucher geöffnet. Wer einen Termin vereinbaren möchte, findet unter [www.unterallgaeu.de/landratsamt](http://www.unterallgaeu.de/landratsamt) den richtigen Ansprechpartner. Demnächst soll die Terminvereinbarung für verschiedene Bereiche auch online möglich sein. (mz)

## Blickpunkte

BABENHAUSEN

### Wasserzähler werden ausgetauscht

In Babenhausen werden ab Montag, 11. Mai, alle Wasserzähler ausgetauscht, die älter als sechs Jahre sind. Die Verwaltungsgemeinschaft bittet die Hauseigentümer und Mieter, den Mitarbeitern des örtlichen Bauhofs den Zugang zu den Zählern zu ermöglichen. (mz)

# Mensch und Tier sollen profitieren

Agile Iller Länderübergreifendes Projekt setzt auf naturnahe Umgestaltung. Derzeit laufen Arbeiten bei Buxheim

VON DUNJA SCHÜTTERLE

**Buxheim** Auf dem Illerradweg in Höhe von Buxheim sieht man derzeit nicht nur Zweiräder, auch schwere Gefährte sind dort unterwegs. Außerdem zweigen von der Steinstraße aufgeschüttete Wege ab, die sich bis ins Flussbett der Iller hinunterziehen. Dabei handelt es sich um nötige Vorkehrungen für eine anstehende Umgestaltung des Gewässers, wie Jonas Meinzer vom Wasserwirtschaftsamt Kempten erklärt: „Hier wird die Iller wieder durchgängig gemacht. Dazu braucht es für die Baufahrzeuge zur Baugrunduntersuchung aufgekielte Auffahrten.“ Mittlerweile wurden die Rampen wieder zurückgebaut. Meinzer ist Ansprechpartner für das Gemeinschaftsprojekt „Agile Iller“ der Länder Bayern und Baden-Württemberg. Auf 57 Kilometern – von Neu-Ulm bis nach Aitrach – werden insgesamt 59 Maßnahmen zur ökologischen Neugestaltung der Iller umgesetzt.

### Zehn Jahre, 70 Millionen Euro

Um das Vorhaben Realität werden zu lassen, sind zunächst ein Zeitraum von zehn Jahren und ein Investitionsvolumen von 70 Millionen Euro vorgesehen. Unter anderem geht es darum, Barrieren zu beseitigen und bei Höhenunterschieden im Verlauf des Gewässers einen freien Übergang zu schaffen: So werden die betonierten Sohlschwelle und dem Bau von Fischaufstiegsanlagen (Fischtreppe) an den bestehenden Wehren wird auch der Mündungsbereich von Seitengewässern in die Iller – vor Ort zum Beispiel an der derzeit nicht durchgängigen Buxach – umgestaltet und abgeflacht, damit sich die beiden getrennten Lebensräume wieder zu einem Ökosystem verbinden. Solche Seitengewässer können dann verschiedenen Fischarten neue Laichplätze bieten. Daran knüpft sich laut Meinzer die Hoffnung, dass sich der



Jonas Meinzer ist Projektleiter der Maßnahme „Agile Iller“, die von den Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg gemeinsam geschultert wird. Bei Buxheim fanden daher Untersuchungen des Baugrundes statt. Darum wurden dort Kieswege aufgeschüttet, die bis ins Flussbett der Iller hineinreichen (rechtes Bild). Foto: Dunja Schütterle

Neben der Durchgängigkeit an den Sohlschwelle und dem Bau von Fischaufstiegsanlagen (Fischtreppe) an den bestehenden Wehren wird auch der Mündungsbereich von Seitengewässern in die Iller – vor Ort zum Beispiel an der derzeit nicht durchgängigen Buxach – umgestaltet und abgeflacht, damit sich die beiden getrennten Lebensräume wieder zu einem Ökosystem verbinden. Solche Seitengewässer können dann verschiedenen Fischarten neue Laichplätze bieten. Daran knüpft sich laut Meinzer die Hoffnung, dass sich der

im Laufe der Jahre zurückgegangene Bestand an Leitfischen erholt: Besonders erwünschten Arten wie dem Huchen, der Nase, der Barbe und der Koppe soll also wieder ein optimaler Lebensraum geboten werden, um die weitere Ausbreitung der Tiere zu fördern.

So brav und gerade wie die Iller heute in ihrem Bett liegt, sei sie ursprünglich nicht gewesen, erläutert der Experte. Zum Maßnahmenpaket zählt daher auch die Schaffung von verschiedenen Gewässerstrukturen, die einem natürlichen Wechsel zwi-



schon schnell fließenden Abschnitten und langsamen Strömungen entsprechen. Weiter werden Verbindungen zu den sogenannten Auwäldern geschaffen, die dann mit Niedrig- und Hochwasserzonen entlang des Flusses Lebensräume für Pflanzen und Tiere bieten. Die verschiedenen Umsetzungen sind so ausgerichtet, dass die Ziele der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie erfüllt werden. Grundsätzlich soll das Projekt die Iller neu beleben, indem es auf die ursprünglichen und natürlichen Werte einer vielfältigen Flussland-

schaft mit verschiedenen Lebensräumen für Tiere und Pflanzen setzt. Von der Renaturierung profitiert auch der Mensch, dem sich der Fluss wieder offen, zugänglich und lebendig präsentieren soll. „Die steilen Böschungen werden teilweise abgetragen, um so flache Uferzonen zu erreichen“, sagt Meinzer.

Die einzelnen Maßnahmen zur Renaturierung der Iller sind auf der Internetseite [www.agile-iller.de](http://www.agile-iller.de) ausführlich beschrieben. Luftbildvideos veranschaulichen die Situation wie man sie an der Iller derzeit vorfindet.

## Bei den Bürgermeister bleibt alles beim Alten

Personalie Ilse Dorn und Martin Angerer stehen in Bad Grönenbach weiter Rathauschef Bernhard Kerler zur Seite

**Bad Grönenbach** Der neue Bad Grönenbacher Marktmeinderat hat sich erstmals zu einer Sitzung getroffen und dabei die organisatorischen Weichen für die Gemeinderatsarbeit der nächsten sechs Jahre gestellt. Bürgermeister Bernhard Kerler (CSU) freute sich, dass die Frauenquote im neuen Marktmeinderat gleich um 50 Prozent angestiegen ist. Bislang waren es vier Marktmeinderatinnen. Künftig werden sechs Frauen am Ratsstisch Platz nehmen.

Insgesamt werden mit Monika Deniffel, Siegfried Villing, Helga Klemp, Katharina Guggenberger, Dr. Elisabeth Bischofberger, Holger

Eckermann und Andreas Uhl sieben neue Ratsmitglieder im Gremium vertreten sein.

Mit Blick auf die stellvertretenden Bürgermeister soll das bestehende Konzept mit zwei ehrenamtlichen Vertretern nach Auffassung der Rätegemeinschaft beibehalten werden. Zur Zweiten Bürgermeisterin wurde einstimmig Ilse Dorn (SPD) gewählt. Ein ebenfalls einstimmiges Votum erhielt der Dritte Bürgermeister Martin Angerer (Freie Wähler). Beide Marktmeinderatsmitglieder hatten dieses Amt auch schon während der vergangenen Amtsperiode inne.

Änderungen gab es hingegen bei der Fraktionsführung. Neuer CSU-Vorsitzender ist Markus Schwarz. Fraktionsvorsitzender der Grünen ist künftig Holger Eckermann. Bei den Freien Wählern tritt Matthias Manske dieses Amt am SPD-Fraktionsvorsitzende ist Judith Schön.

In die Versammlung der Verwaltungsgemeinschaft werden Gerhard Trunzer, Karl Krug, Martin Angerer, Jürgen Höret, Ilse Dorn und Holger Eckermann entsandt. Zur Seniorenbeauftragten der Marktmeinderat beriefen die Ratsmitglieder Mitbürgerin Marlene Wegmann. (sar)



Bürgermeister Bernhard Kerler (links) wird auch in der neuen Legislaturperiode von seinen Stellvertretern Ilse Dorn und Martin Angerer unterstützt. Foto: A. Schmid

## Muttertag mit Herz im Kloster Bonlanden

Corona Die Franziskanerinnen haben sich eine besondere Aktion überlegt. Auch sonst sind sie in der Krise sehr aktiv

VON REBEKKA JAKOB

**Berkheim** Nach Ostern fällt das nächste Familienfest in die Zeit der Corona-Einschränkungen: Am Sonntag ist Muttertag, und auch der wird nicht wie gewohnt gefeiert werden können. Das Kloster Bonlanden bei Berkheim hat sich deswegen eine besondere Aktion ausgedacht: Ein Herzlicher Muttertag wird dort am kommenden Sonntag gefeiert.

Die Ordensgemeinschaft schließt an diesem Tag die Mütter in ihre Gebete ein. Wer möchte, kann der Kongregation der Franziskanerinnen per Mail den Namen seiner Mutter mitteilen. „Gemeinsam danken wir für alle Sorge und Fürsorge, die wir durch unsere Mutter erfahren haben“, kündigt die Klostergemeinschaft an. „Wir werden den Namen



Im Kloster Bonlanden wird am Sonntag besonders für alle Mütter gebetet. Die Namen werden auf ein großes Herz geschrieben. Foto: Kloster

auf ein großes, von den Schwestern gestaltetes, Herz schreiben und in unsere Eucharistiefeyer am Muttertag einschließen.“ Gefeierte wird die Messe am Sonntag, 10. Mai, um 9 Uhr in der Hauskapelle im Kreis der Ordensgemeinschaft. Nachmittags können Besucher das bunte Herz in der Klosterkirche bewundern.

Die Schwestern tun allerdings noch mehr in Zeiten der Corona-Krise: Täglich zwischen 19 und 20 Uhr entzünden sie ein Hoffnungslicht an den Fenstern und beten im Zeichen einer Gebets-Lichter-Kette. Sonntags wird um 9 Uhr zum Gebet geläutet, dann feiert die Gemeinschaft in der Hauskapelle Eucharistie. Per Mail nimmt das Kloster persönliche Gebetsanliegen der Gläubigen an.

Normalerweise ist das Kloster Bonlanden ein beliebter Treffpunkt,

nicht nur wegen seines Krippenweges mit der begehren Barockkrippe und seinem Tagungszentrum. Doch derzeit dürfen das Tagungszentrum mit Krippenweg, das Klostercafé und der Klosterladen nicht geöffnet sein. Kuchen aus dem Klostercafé gibt es aber trotzdem: Die Gemeinschaft hat eine kontaktlose Kuchen-Abholung und Lieferung in umliegende Ortschaften eingerichtet. Bei Interesse ist das Kloster erreichbar über Instagram und Facebook oder telefonisch unter (07354) 884-127.

**📞 Kontakt** Die Namen der Mütter können per Mail an die Adresse [info@kloster-bonlanden.de](mailto:info@kloster-bonlanden.de) geschickt werden. Mehr Informationen über das Kloster gibt es im Internet unter [www.kloster-bonlanden.de](http://www.kloster-bonlanden.de).